

# Jahresbericht des Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 1975

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **49 (1976)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# JAHRESBERICHT DES HISTORISCHEN VEREINS DES KANTONS SOLOTHURN ÜBER DAS JAHR 1975

## I. Allgemeines

Zu Beginn unseres Berichtes möchten wir allen Einzelnen und Institutionen danken, die unseren Verein mit Rat und Tat unterstützt und gefördert haben, vor allem der Regierung und den Gemeinden unseres Kantons, den Autoren und Referenten für ihre wertvollen Beiträge und zahlreichen Gönnern für willkommene Spenden (besonders für die unentbehrlichen Druckkostenbeiträge) in einer Zeit, da auch wir die wirtschaftliche Rezession zu spüren bekommen. Unser besonderer Dank gilt dieses Jahr den erfolgreichen Werbern, die dem Verein einen ganzen Harst neuer Mitglieder gewonnen haben.

## II. Mitgliederbestand

Der Verein erlitt seit der letzten Berichterstattung 17 Verluste infolge Todesfalls und 18 infolge Austritts. Dem steht der Beitritt von 113 neuen Einzelmitgliedern und einer Gemeinde gegenüber; für 40jährige treue Mitgliedschaft wurden 6 Personen zu Freimitgliedern ernannt, so dass sich auf Anfang Mai 1976 folgender Vereinsbestand ergibt:

Ehrenmitglieder .....	7
Freimitglieder .....	98
Einzelmitglieder .....	1042
Kollektivmitglieder .....	102
Gemeinden .....	136
Tauschgesellschaften .....	74
Total .....	<u>1459</u>

Seinen verstorbenen Mitgliedern wird der Verein ein ehrendes Andenken bewahren; es sind dies:

1. Allemann Gustav, Dr. phil., alt Bezirkslehrer, Neuendorf (Freimitglied)
2. Bachtler-Benteli Elisabeth, Hausfrau, Bern

3. Borer Otto, Lehrer, Nuglar
4. Crivelli Dr. Giuseppe, Direktor, Grenchen
5. Eggenschwiler Walter, alt Steuerverwalter, Solothurn
6. Flury Walter, Dachdecker, Einsiedeln
7. Gerber Albrecht, Vermessungstechniker, Obergösgen
8. Henzi Rudolf, Kaufmann, Zürich
9. Jäggi Peter, Dr. iur., Universitätsprofessor, Freiburg
10. Kölliker Arnold, Angestellter, Wolfwil
11. Pfister Eduard, sen., Malermeister, Solothurn
12. Rätz-Groothuis Adolf, alt Bezirkslehrer, Goor NL (Freimitglied)
13. Senn Hugo, Kaufmann, Biberist
14. Stebler Pius, Fabrikant, alt Nationalrat, Nunningen
15. Studer Josef, Landwirt, Kappel (Freimitglied)
16. Uhlmann Dr. Hermann, Zahnarzt, Langendorf
17. Walther Fritz, Sekundarlehrer, Solothurn

Dr. G. Allemann, Schwiegervater von Landammann Dr. A. Rötheli, hat in den Jahrbüchern 1945/46 seine Dissertation über Söldnerwerbungen veröffentlicht und dem Verein in den Jahren 1957–1974 als Vorstandsmitglied wertvolle Dienste geleistet. – Herr A. Rätz hat trotz seines Wohnsitzes in Holland die Beziehungen zu Solothurn weiter gepflegt und unserem Verein in hochherziger Weise ein Legat von Fr. 1000.– zukommen lassen. Wir danken für solche Treue!

Mit Freude begrüsst der Verein folgende Neumitglieder:

1. Abegg Roman, Dr. iur., Rechtsanwalt, Schönenwerd
2. Aerni-Meier Walter, Verwalter-Stv., Gunzgen
3. Affolter Max, Dr. iur., Fürsprech und Notar, Olten
4. Allemann Lotti, Feldbrunnen-St. Niklaus
5. Arn Edith, Solothurn
6. von Arx-Jütz Paul, Techniker, Dornach
7. Baschung Hans, Adjunkt, Kriegstetten
8. Beer Robert, dipl. Bau-Ingenieur, ETH, Solothurn
9. Berger Peter, Redaktor, Zuchwil
10. Beuchat Erwin, Lehrer, Hofstetten
11. Biedermann Theodor, Beamter EPD, Winznau
12. Brodt-Brotschi Hector, Staatsangestellter, Zuchwil
13. Burkhard Fritz, Textilwaren/Lebensmittel, Messen
14. Cartier Armin, Revisor, Oensingen
15. Deck Hans, Dr. oec. publ., Generalagent, Biberist
16. Doppler-Gruber Margrit, Biberist
17. Doppler Peter, Kanzleisekretär, Dornach

18. Dreier Otto, Bezirkslehrer, Büren
19. Eigenmann Eugen, Architekt, Lommiswil
20. Elmiger Franz, Kaufmann, Solothurn
21. Fischer-Penker Cécile, Kanzlistin, Deitingen
22. Flury Erhard, Bibliothekar, Lommiswil
23. Frei Paul, Postangestellter, Nuglar
24. Friker Urs, Sekundarlehrer, Trimbach
25. Fürst Philipp, Landwirt, Gunzgen
26. Fürst Walter, Instruktor, Trimbach
27. Gasser-Jeker Ernst, Brunnenmeister, Dornach
28. Gasser Franz, Maler und Restaurator, Breitenbach
29. Giger Hermann, lic. rer. pol., Breitenbach
30. Giger-Kottelat Marcel, Gemeindeverwalter, Büsserach
31. Graf Ernst, Bankangestellter, Dornach
32. Gresly Kurt, Dr. ing. chem. ETH, Breitenbach
33. Gumprecht Johann, Professor, Flumenthal
34. Haener-Meyer Ruedi, Lehrer, Breitenbach
35. Hafner Wolfgang, Student, Thalwil
36. Haldemann Walter, dipl. Ing. ETH, Oensingen
37. Henzi Rudolf, Geschäftsführer, Breitenbach
38. Heri Manfred, stud. phil. nat., Zuchwil
39. Heri Urs-Bernhard, Bankangestellter, Ammansegg
40. Isch Werner, Landwirt, Aetigkofen
41. Jäggi Leonhard, Verwaltungsbeamter, Biberist
42. Jäggi Romeo, Bauunternehmer, Breitenbach
43. Jäggi Ulrich, Bankangestellter, Nennigkofen
44. Jeger Heinz, Vize-Direktor, Breitenbach
45. Jeker Leo, Unternehmer, Büsserach
46. Käch Beat, Lehrer, Solothurn
47. Kaiser Arthur, Wirt und Landwirt, Hofstetten
48. Kaiser Peter, dipl. Architekt, Biberist
49. Käsermann Max, Sekundarlehrer, Bärschwil
50. Kaufmann Werner, Bürgerammann, Biberist
51. Kunz René, Finanzverwalter, Solothurn
52. Lanz Heinz, Dr. med. vet., Gempen
53. Lanz Rudolf, Kanzleisekretär, Obergerlafingen
54. Lanz Theo, Dr. ing. chem., Hofstetten
55. Lätt Jean-Maurice, Seminarlehrer, Rüttenen
56. Ledermann Hans, stud. arch. ETH, Langendorf
57. Lehmann Heinz, Kaufmann, Biberist
58. Leist Paul, Oberbuchsiten
59. Lindau Dr. Johann Karl, Gymnasiallehrer, Basel
60. Lüthi Peter, Mittelschullehrer, Deitingen

61. Magrini Ferdinand, Kanzlist, Olten
62. Marcionelli Silvano, Vizedirektor, Gempen
63. Mathys Max, Architekt, Hubersdorf
64. Meier Eugen, Sekretär, Dornach
65. Meier-von Burg Josef, Autoreisen, Balsthal
66. Merkle Urs, dipl. Handelsreisender, Riedholz
67. Miesch Tony, Wirt, Büsserach
68. Mühlemann Kurt, Werkzeugmacher, Biberist
69. Müller Theodor, dipl. Bau-Ingenieur ETH, Biberist
70. Mumenthaler Gottfried, Angestellter, Dornach
71. Nussbaumer Werner, Kaufmann, Dornach
72. Nyfeler Erwin, Gemeindeschreiber, Langendorf
73. Oppliger Erich, tech. Angestellter, Lommiswil
74. Peier Josef, Kalkulator, Lostorf
75. Peter Chlaus, Stadtbaumeister, Solothurn
76. Pietz Helmut, Primarlehrer, Solothurn
77. Rauber Heidi, Bezirkslehrerin, Breitenbach
78. Rieser Philipp, Sekretär, Solothurn
79. Riss Andreas, Student, Mariastein
80. Rudolf von Rohr Silvan, lic. oec. HSG, Etziken
81. Rüegg Robert, Lehrer, Breitenbach
82. Saladin-Rudin Fritz, Geschäftsführer, Nuglar
83. Saner Erich, Autoreisen, Büsserach
84. Schaffter Kurt, Landwirt, Metzerlen
85. Schenker Mathilde, Lehrerin, Zuchwil
86. Schmidli Robert, dipl. Fernsehtechniker, Witterswil
87. Schuhmacher Fritz M., Fürsprech und Notar, Dornach
88. Schüpbach Peter, Werkmeister, Solothurn
89. Schulthess Peter, Rest. Linde, Fulenbach
90. Sekanina Clemens A., Ingenieur, Grenchen
91. Sesseli Alice, gew. Fürsorgerin, Solothurn
92. Sigrist Hans, Sekundarlehrer, Hägendorf
93. Sobieda Guiu, Lehrer, Zürich
94. Sperisen Toni, Sekundarlehrer, Bärschwil
95. Spichiger Marcel, dipl. Bau-Ingenieur SIA, Derendingen
96. Spörri Eduard, Bezirkslehrer, Solothurn
97. Steiner Walter, Schulvorsteher, Langendorf
98. Stephani-Heutschi Jean-Pierre, Sekundarlehrer, Hägendorf
99. Studer Alfred, Maschinenschlosser, Fulenbach
100. Studer Erwin, Amtsschreiber, Dornach
101. Stuedi Hugo, Kaufmann, St. Niklaus-Feldbrunnen
102. Suter Fritz, Dr. oec. publ., Grenchen
103. Teuber-Sommer August, Dr. med. dent., Breitenbach

104. Umher-Althaus Vreni, Arbeitslehrerin, Dornach
105. Vetter Oskar, Ingenieur, Breitenbach
106. Vitelli Alfons, dipl. Tiefbau-Techniker, Zuchwil
107. Vogel Rudolf, Pfarrer, Solothurn
108. Walter Charlotte, Seminaristin, Dornach
109. Walter Hans, Gerichtsschreiber, Dornach
110. Weber Paul, KV-Lehrer, Zuchwil
111. Widmer Rudolf, Journalist, Brittnau
112. Wyss Josef, Bettlach
113. Zimmermann Nelly, Hausfrau, Kyburg-Buchegg
114. Einwohnergemeinde Kriegstetten

### III. Vorstand und Kommissionen

Der Vorstand erledigte die Vereinsgeschäfte an zwei Sitzungen. Bezirkslehrer Otto Stebler, Derendingen, demissionierte als Vorstandsmitglied; an seiner Stelle wurde Dr. Werner Plüss, Professor an der Kantonsschule, als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Zur Pflege der freundschaftlichen Beziehungen nahmen Vertreter des Vorstands an der Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Bern teil.

### IV. Sitzungen und Anlässe

Der Verein konnte seinen Mitgliedern in den Wintermonaten folgende Vorträge bieten:

10. Januar 1975. – Dr. Ulrich Im Hof, Professor an der Universität Bern: « *Die soziale Gliederung der alten Eidgenossenschaft* ». Der Referent gab einen aufschlussreichen Überblick über die Struktur der verschiedenen Stände und legte auch dar, inwieweit einzelne Schichten in der Bevölkerung politisch und wirtschaftlich hervortraten. Im besonderen hob er hervor, dass das Patriziat in den regierenden Schweizer Städten sich zwar als Adel empfand, jedoch aus Bürgerlichen bestand, die in führende Stellung aufstiegen; der alte Adel war ausgestorben. (Besprechung in der Solothurner Zeitung vom 16. Januar 1975.)

14. Februar 1975. – Dr. Alfred Lüthy, Dozent an der Höheren Technischen Lehranstalt in Windisch: « *Methoden moderner Wiistungsforschung* ». Der Vortragende legte dar, wie die Erforschung abgegangener Siedlungen, Burgen und Kirchen auf schriftliche Quellen (Urkunden, Chroniken, Sagen), auf die Orts- und Flurnamenforschung



und auf Bodenuntersuchungen angewiesen ist. Vor allem die sogenannte Phosphatmethode gibt Aufschluss darüber, inwieweit gewisse Örtlichkeiten früher besiedelt waren, denn die Erde von einst bebauten oder bewohnten Gebieten zeichnet sich durch erhöhten Phosphatgehalt aus. (Besprochen in der Solothurner Zeitung vom 20. Februar 1975.)

3. November 1975. – Dr. Ernst Müller, Kantonsarchäologe, Grenchen: «*Urgeschichte und Pollenanalyse*». Dr. Müller zeigte, wie sich durch die Ablagerung von Pollen, runden kugeligen Gebilden von Blütenstaub, auf dem Boden im Laufe der Jahrhunderte unter dem Erdboden eine ganze Folge von Schichten bildet. Die Untersuchung dieser Schichten gibt Aufschluss über die Flora, die Klimaverhältnisse und die Besiedlung in den prähistorischen Zeiten. (Besprechung in der Solothurner Zeitung vom 8. November 1975.)

7. November 1975. – Dr. Charles Studer, Advokat, Solothurn: «*Solothurner Mandate des 16. Jahrhunderts*». Der Referent gab aufgrund zahlreicher Mandate, die die Obrigkeit von Solothurn im 16. Jahrhundert erliess, einen Einblick in das städtische Leben und in die mannigfachen Bereiche, mit denen sich der Solothurner Stadtstaat in jener Epoche zu beschäftigen hatte. Diese Mandate sind zugleich wertvolle Quellen zur Rechts- und Volkskunde und bieten auch der Wirtschaftsgeschichte reichliches Material. (Besprochen in der Solothurner Zeitung vom 13. November 1975.)

21. November 1975. – Dr. Hans Conrad Peyer, Professor an der Universität Zürich: «*Die Anfänge der schweizerischen Aristokratien*». Professor Peyer betonte, dass der in den schweizerischen Städten und Ländern in der Mitte des 14. Jahrhunderts noch vorherrschende Adel gegen Ende dieses Jahrhunderts ausstarb. Im Laufe des ausgehenden Mittelalters und der frühen Neuzeit kristallisierten sich innerhalb des nach politischem Mitspracherecht strebenden Handwerker- und Bauernstandes neue Häuptergeschlechter heraus. Aus ihnen entwickelte sich in den Städte- wie in den Ländern ein Patriziat. Von dieser Aristokratisierung wurden auch die Benediktinerabteien und Domkapitel miterfasst. (Besprechung in der Solothurner Zeitung vom 29. November 1975.)

5. Dezember 1975. – Dr. Georges Grosjean, Professor an der Universität Bern: «*Die Schlacht bei Murten*». Der Referent gab eine sehr detaillierte, lebhaft Schilderung des Verlaufs dieser bedeutenden Schlacht und schloss seine Ausführungen mit einem Ausblick auf die 500-Jahr-Feier. (Besprochen in der Solothurner Zeitung vom 12. Dezember 1975.)

Die *Jahresversammlung* fand am 4. Mai 1975 in Grenchen statt. Am Vormittag fanden sich rund 80 Geschichtsfreunde im Foyer des Park-

theaters ein. Nach dem Jahresbericht des Präsidenten und der Rechnungsablage durch den Kassier wurde an Stelle von Bezirkslehrer Otto Stebler in Derendingen Dr. Werner Plüss, Professor an der Kantonsschule Solothurn, als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Nach der Besichtigung des Heimatmuseums unter der kundigen Führung von Stadtarchivar Dr. Hans Kaufmann fand das Mittagessen im Parktheater statt. Der Präsident des Historischen Vereins des Kantons Bern, Professor Beat Junker, wies auf die guten freundschaftlichen Beziehungen hin, während Stadtammann E. Rothen die Grüsse der Gemeinde überbrachte. Anschliessend sprach der Kantonsarchäologe Dr. Ernst Müller über die Ur- und Frühgeschichte des Leberbergs. Er wies auf die mittelsteinzeitlichen Stationen und auf die Funde aus dieser Epoche und aus der Bronze- und Römerzeit hin, hob Solothurns Bedeutung unter den Römern im ersten vorchristlichen Jahrhundert hervor und schloss seine Ausführungen mit einem Hinweis auf die frühmittelalterlichen Gräber in Lommiswil. Mit dem Besuch der restaurierten römisch-katholischen Kirche unter der Leitung von Pfarrer von Rohr und der Besichtigung der Kapelle Allerheiligen unter der Führung von Dr. G. Loertscher fand die Jahresversammlung ihren Abschluss. (Besprechung in der Solothurner Zeitung vom 6. Mai 1975.)

Am 13./14. September 1975 fand die *Herbstexkursion* nach *Unterswalden* statt, geführt von Professor Dr. Niklaus von Flüe. Auf der Hinreise wurden die Schönheiten der St.-Jost-Kapelle in Blatten bei Malters bewundert. In Sarnen galt ein Besuch dem Rathaus, in dem auch das Staatsarchiv untergebracht ist, mit seinen kostbaren Schätzen der Freiheits- und Bundesbriefe und dem Weissen Buch von Sarnen, um nur diese zu erwähnen. Ein weiterer Besuch führte in die Pfarrkirche und auf den Landenberg. In Sachseln bekamen die Geschichtsfreunde einen Einblick in das Bruderklausen-Museum. In Giswil übernachtete die Reisegesellschaft. Am folgenden Tag fuhr man nach dem Ranft und besuchte die Ranftkapellen, in Flüeli die dortige Kapelle und die Geburts- und Wohnhäuser von Bruder Klaus und in St. Niklausen die gotische Kapelle. Von dort ging die Fahrt weiter nach Stans. Der Besuch des Hauptortes von Nidwalden und die anschliessende Rückfahrt nach Solothurn beschlossen diese Exkursion. (Besprochen in den Solothurner Nachrichten vom 20./21. September 1975.)

## V. Übrige Unternehmungen

Die wichtigste Aufgabe des Vereins ist die Herausgabe des Jahrbuchs. Dieses erschien im Oktober 1975. Es enthält an erster Stelle den zweiten Teil der Dissertation von Dr. Rolf Aebersold über «Die



Militärpolitik des Kantons Solothurn in der Restaurationszeit 1814 bis 1831», in dem der Solddienst der Solothurner in Frankreich, in den Vereinigten Niederlanden, in Spanien und Neapel während jener Epoche zur Sprache kommt. – Die prähistorisch-archäologische Statistik bringt neben dem Jahresbericht und der Statistik des Kantonsarchäologen Dr. Ernst Müller einen ausführlichen Bericht über grössere Grabungen in der Stadt Solothurn (Kreditanstalt und Amthausplatz) von Dr. Ernst Müller, Katrin Roth-Rubi, Dr. Hans-Rudolf Stampfli und Alexander Havel. Die regelmässig erscheinenden Berichte (Solothurner Chronik, Witterungsverhältnisse, Totentafel, Jahresbericht und Jahresrechnung), ein Nachruf Dr. H. Sigrists auf das langjährige Vorstandsmitglied Louis Jäggi (1892–1974) und die von Erhard Flury umsichtig redigierte Bibliographie der solothurnischen Geschichtsliteratur beschliessen das Jahrbuch.

Unser ehemaliges Vorstandsmitglied, alt Stadtarchivar Eduard Fischer, Olten, wurde mit dem Solothurner Kulturpreis ausgezeichnet.

Solothurn, im April 1976

*Dr. Hellmut Gutzwiller*